

advita Journal

FEBRUAR 2020



DAS ADVITA MOBIL
JETZT FÜR IHRE NIEDERLASSUNG BUCHEN!

INHALT

- 3 **Editorial** *Dean Colmsee*
- 4 **Das advita Mobil: Jetzt für Ihre Niederlassung buchen!**
Uli Schuppach
- 8 **Herzlich willkommen, Frau Umlauf!** *Uli Schuppach*
- 10 **Die VIPFKs stellen sich vor** *Mike Grund*
- 14 **Ihre Gesundheit ist uns wichtig!** *Virginia Colmsee*
- 16 **Unter Vorbehalt - Auswirkungen der generalistischen Pflegeausbildung** *Marie-Luise Mangelsdorf*
- 18 **Willkommen in der Druckstube** *Catharina Schewe*
- 22 **Silbenrätsel** *Petra Bott*
- 24 **Grundsteinlegung in Kesselsdorf** *Matthias Faensen*
- 25 **advita in der Presse**
- 32 **Stellen bei advita**
- 34 **Die neue advita akademie** *Katrin Stollberg*
- 35 **Interne Termine von advita im Februar 2020**
- 35 **Seminare und Fortbildungen der advita akademie im Februar 2020**
- 36 **Seminare und Fortbildungen der advita akademie im März 2020**

Weil's einfacher ist

Für eine bessere Lesbarkeit wird für alle Personengruppen nachfolgend die männliche Form ausdrücklich als geschlechtsneutrale Formulierung genutzt.

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach
Alina Broddack

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Petra Bott

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich muss Ihnen wahrscheinlich nicht mehr viel über den Fachkräftemangel erzählen - Sie erleben ihn ja tagtäglich in Ihrem Arbeitsalltag. Wir tun an sämtlichen Stellen im Unternehmen viel dafür, advita als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für advita zu gewinnen. Von Anzeigen über Messen und Plakate bis hin zu unseren »Mitarbeiter werben Mitarbeiter«-Aktionen. Doch das reicht uns noch nicht, und deswegen haben wir in diesem Zuge eine neue Maßnahme eingeführt: das advita Mobil, das auffällig und bunt für advita als Arbeitgeber wirbt. Vielleicht haben Sie das Mobil ja auch schon in Ihrer Niederlassung eingesetzt? In jedem Fall ist es eine tolle Möglichkeit, um Aufmerksamkeit zu erregen. Mehr dazu lesen Sie im Bericht von Herrn Schuppach ab Seite 4.

Wie Sie der Presse sicherlich entnommen haben, ist das Pflegeberufegesetz am 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Die Umstellung hin zur generalistischen Ausbildung wird die Pflegeausbildung maßgeblich verändern und beeinflussen. Frau Mangelsdorf berichtet ab Seite 16, welche Neuerungen auf uns als Ausbildungsbetrieb zukommen werden.

Wir freuen uns, Frau Tamara Umlauf bei advita begrüßen zu dürfen. Lesen Sie im Interview mit ihr, welche Ideen sie als neue Leiterin des POM-Teams mitbringt (Seite 8) und erfahren Sie außerdem Interessantes über unsere VIPFKs und deren Arbeitsalltag (Seite 10).

Für Spaß und Unterhaltung sorgen auch in diesem Journal wieder ein - zugegeben dieses Mal gar nicht so leicht zu lösendes - Rätsel und der Kartoffeldruck, ein Klassiker unter den Bastelideen.

Viel Spaß beim Lesen dieser abwechslungsreichen Ausgabe wünscht Ihnen

Dean Colmsee, Geschäftsführer

Das advita Mobil: Jetzt für Ihre Niederlassung buchen!

Uli Schuppach
Leiter Marketing



Das advita Mobil



Das advita Mobil bei der Tagung der Niederlassungsleiter in Leipzig



Das advita Mobil in Gotha

Zeitungsannoncen, Internetanzeigen, Ausschreibung bei der Arbeitsagentur, etc. - wir versuchen alles, um neue Mitarbeiter für unsere Niederlassungen zu gewinnen. Doch leider bringen die klassischen Herangehensweisen immer weniger, der Fachkräftemangel ist voll in Deutschland angekommen und führt dazu, dass wir bei all diesen altbekannten Maßnahmen immer mehr in der Masse von Anzeigen untergehen und wenig auffallen.

Deshalb haben wir jetzt eine neue, etwas ungewöhnliche Idee umgesetzt, die in der einen oder anderen Niederlassung schon erfolgreich war: unser advita Mobil! ▶



Das advita Mobil ...



... in seiner ganzen Schönheit

Hier buchen Sie das
advita Mobil:
Sebastian Lorms
mobil@advita.de
Tel 0341 90957357

Das advita Mobil ist ein sehr auffällig beschriftetes Wohnmobil, das vor allem drei Vorteile hat:

1. Es ist ein fahrendes (oder parkendes) Plakat.

Stellen Sie sich vor, man fährt damit einfach nur durch die Stadt; kaum jemand wird dieses Plakat übersehen, das für die Mitarbeit bei advita wirbt. Es könnte vielleicht auch einmal in der Nähe des Pflegeheims um die Ecke parken und dort für Aufmerksamkeit sorgen.

2. Es ist ein fahrender Messestand.

Egal, ob auf dem Wochenmarkt, bei der advita Weihnachtsfeier, vor der Pflegeschule oder auf dem Parkplatz der lokalen Gewerbesse: Das advita Mobil kann als mobiler »Messestand« überall eingesetzt werden, um neue Mitarbeiter werben.

3. Wir werben für uns, ohne dass uns die Konkurrenz im Nacken sitzt.

Wenn wir mit dem advita Mobil auf einem Parkplatz oder einem Markt stehen, können wir genauso professionell auftreten wie auf einer Messe: Flyer verteilen, ins Gespräch kommen, Fragen beantworten. Der entscheidende Punkt ist jedoch: Wir sind dort ohne konkurrierende Wettbewerber unterwegs und ziehen so viel mehr Aufmerksamkeit auf uns!



Das advita Mobil beim Kongress HALLE INTENSIV

Wenn Sie die Argumente überzeugt haben und Sie das advita Mobil auch für Ihre Niederlassung buchen wollen, dann zögern Sie nicht lange. Ansprechpartner für das neue advita Mobil ist Herr Lorms aus der Abteilung Einkauf. Er weiß, wann das advita Mobil frei ist und wie es in Ihre Niederlassung kommt.

Und wenn Ihnen noch ein paar Ideen fehlen, wie Sie das advita Mobil in Ihrer Niederlassung am vielversprechendsten einsetzen können, fragen Sie die Marketingabteilung. Da gibt es ein paar Ideen für einen erfolgreichen Einsatz. Viel Spaß! ■

Herzlich willkommen, Frau Umlauf!

*Uli Schuppach
Leiter Marketing*

Schuppach:

*Hallo Frau Umlauf,
herzlich Willkommen bei advita!*

Umlauf:

(schmunzelt) Hallo Herr Schuppach! Ich freue mich, Sie wiederzusehen.

Schuppach:

Sie sind jetzt seit einem Monat als Leitung für das Pre-Opening-Management bei advita zuständig. Wie waren die ersten Wochen bei advita für Sie?

Umlauf:

Sehr spannend. Die ersten Tage wurde ich gemeinsam mit unserem neuen Regionalleiter für Südost Herrn Waldert in der Zentrale anhand eines Einarbeitungsplanes bildschirmmäßig eingearbeitet. Alle Verantwortlichen haben ihre Abteilungen und Fachbereiche vorgestellt und ungefragt die Schnittstellenthemen zum Pre-Opening-Management genannt. Das war sehr spannend, viel Input und sehr wertvoll für mein zukünftiges Handeln. Mit Frau Fichtner, die ja vorher das Pre-Opening-Management geleitet hat, bin ich von Anfang an sehr eng im Austausch und sie beantwortet geduldig meine Vielzahl an Fragen. Danke dafür. Dann konnte ich natürlich die Mitarbeiter des POM-Teams kennenlernen und einige advita Standorte besuchen. Besprechungen aller Art und erste Kontakte zu externen Kooperationspartnern gehörten auch dazu.

Schuppach:

Gab es schon Erlebnisse bei advita, die Sie als besonders wertvoll empfunden haben?

Umlauf:

Oh ja. Die Klausurtagung Ende Januar – und das nicht nur wegen der gemeinsamen Kahnfahrt (lacht). Gerade als Neue ist es toll, zeitnah so viele Personen kennenlernen zu können, mit denen man zusammenarbeitet. Wir kennen das ja alle: Wenn man sich mal gesehen hat, fällt die Kommunikation insgesamt leichter. Es waren gute Tage für mich und mit den Workshops zusätzlich inhaltlich top.

Schuppach:

Das hört sich nach einem gelungenen Start an, oder?

Umlauf:

Ja, das war es auf jeden Fall. Meine Entscheidung für advita bestätigt sich jeden Tag.

Schuppach:

Was hat Sie denn eigentlich konkret zu advita geführt?

Umlauf:

In den letzten 12 Jahren habe ich verschiedene Bereiche im Gesundheitswesen im Rahmen des Qualitätsmanagements verantwortet. Dazu gehörten Krankenhäuser, Behinderteneinrichtungen, Arztpraxen, Krankenpflegeschulen, stationäre, teilstationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen. In dieser Zeit habe ich viel gelernt und habe mit vielen Menschen in unterschiedlichen Positionen zusammengearbeitet. Dafür bin ich sehr dankbar. Irgendwann kam der Punkt, an dem ich mich immer mehr für den ambulanten Bereich und dessen Ausgestaltung interessiert habe. Da kam ganz schnell advita mit den advita Häusern ins Spiel. Ich habe das Unternehmen in den letzten



Für unsere Rubrik »Porträt« hat Uli Schuppach ein Interview mit Tamara Umlauf geführt, Leiterin des POM-Teams seit 1. Januar 2020.

Jahren immer mal wieder beobachtet. Letztendlich haben mich jedoch vor allem die Markenwerte und der offensive Aufruf zur Gestaltungsfreiheit überzeugt. Ich selbst möchte mit Freude und Spaß an der Arbeit meine Arbeitskraft in einem wertschätzenden Umfeld zur Verfügung stellen. Das ist mir wichtig und ich glaube, dass ich das hier gefunden habe.

Schuppach:

Die Aufgaben des POM-Teams stellen bei unserem konstanten Wachstum sowohl qualitativ als auch quantitativ eine große Herausforderung dar. Welche Ziele und Erwartungen haben Sie für Ihren Bereich?

Umlauf:

Das ist eine sehr komplexe Frage. Ich versuche mich kurz zu fassen.

Der möglichst reibungslose Pre-Opening-Prozess und eine gute Nachbereitung für die jeweiligen neuen oder erweiterten advita Häuser sind ein Aspekt. Zusätzlich wünsche ich mir für die Zukunft, mit dem POM-Team ein zuverlässiger Partner für alle Beteiligten bei advita zu sein. Ich sehe unser Team als Dienstleister. Ich möchte, dass das POM-Team als Benefit anerkannt und wahrgenommen wird. Angedacht sind bereits ein paar strukturelle Anpassungen. Diese betreffen beispielsweise eine strukturierte Darstellung der einzelnen POM-Aufgaben und -Prozesse, um effizientere Arbeitsprozesse zu ermöglichen. Ferner möchten wir das Team hinsichtlich der Kompetenzen erweitern. Nehmen wir zum Beispiel den technischen Part bzw. die Schnittstelle zu unseren Baufirmen. Das ist noch

ausbaufähig. Ich habe vor, unser POM-Team um diese Kompetenz zu erweitern. Herr Schuppach, vielleicht haben Sie ja einen Verwandten, Bekannten oder Angehörigen, der Spaß rund um die Themen Technik, Handwerk und Bau hat? Freude am Autofahren im Rahmen der advita Landschaft sollte er auch haben. Dann können Sie gern meinen Kontakt weitergeben. Aber Spaß beiseite, das ist nur ein Beispiel von vielen. Das Alltagsgeschäft darf bei all den angedachten Verbesserungsmaßnahmen natürlich nicht liegen bleiben. Aktuell haben wir einige Tage der offenen Baustelle vor uns. Ich bin schon ganz gespannt, beim nächsten Mal dabei zu sein.

Schuppach:

Das klingt wirklich nach vielfältigen Aufgaben. Wie erholen Sie sich in Ihrer Freizeit, um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein?

Umlauf:

Ich verbringe meine Freizeit mit meinen drei Männern Jörg (48), Paul (14) und Emil (11) oder mit Freunden. Meine Leidenschaft gehört der Welt und den vielen schönen Ländern, die alle einzigartig sind. Deshalb reisen wir gern. Entspannen kann ich am besten bei Musik oder auf der Skipiste.

Schuppach:

Das hört sich nicht nach Langeweile an.

Umlauf:

Stimmt, und das ist auch gut so!

Schuppach:

Vielen Dank für das Interview, Frau Umlauf. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei advita und alles Gute! ■

Die VIPFKs stellen sich vor

Mike Grund

Fachbereichsleiter außerklinische Intensivpflege

Anika Haubold, Leipzig

1. Seit 1. Januar 2016
2. Seit 1. Dezember 2019
3. Ich bin aktuell noch in der Einarbeitung als VIPFK.
4. In meiner Freizeit unternehme ich gerne Kurzreisen mit Freunden, höre Podcast und fahre regelmäßig als Betreuerin ins advita Ferienlager
5. Ich höre gerne Lina Maly und die aktuellen Charts.

Enrico Reitzenstein, Borna

1. Seit Dezember 2012
2. Seit 2016
3. Mein tägliches Ziel ist es, sowohl die Interessen des Unternehmens als auch das Beste für meine Mitarbeiter und Patienten zu erreichen.
4. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Frau. Für die innere Ruhe gehe ich Angeln.
5. Ruhige Musik zum Entschleunigen und für den inneren Antrieb darf's dann gerne auch mal rockig werden.

Hanne Hildebrandt, Berlin

1. Seit 1. September 2012
2. Seit 1. November 2016
3. Ich gewährleiste, dass die Intensivpflege in der advita Niederlassung Berlin-Treptow für alle Klienten und Mitarbeiter mit Herz und Verstand gelebt wird.

Bernhard Rantzsch, Chemnitz

1. Seit 1. Januar 2010
2. Seit 1. März 2018
3. Ich arbeite in drei Schichten in der Versorgung. Dazu kommt noch Organisieren, Koordinieren, Gespräche führen und akute Personalprobleme lösen.
4. Motorradfahren, Wandern, Reisen und meinen »Youngtimer« Crossfire pflegen.
5. Viel Klassik.

Cornelia Patzwald, Dresden, Freital, Weinböhla

1. Seit 2010
2. Ich bin Gründungsmitglied.
3. Arbeit, Arbeit, Arbeit!
4. Gartenarbeit, Kirchengeschichte, Malen
5. Jazz, Blues, Swing und klassische Musik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum der »Verantwortlichen Intensivpflegekräfte« (VIPFKs) von advita. Vielen Dank für Ihren täglichen Einsatz und Ihr stetig verantwortungsvolles Engagement! Ganz besonders freuen wir uns, dass wir mit Frau Patzwald auch ein Gründungsmitglied der VIPFKs beglückwünschen dürfen. Und last but not least möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich von Frau Berger verabschieden und Ihr alles Gute für Ihren wohlverdienten Ruhestand wünschen.

Auch unsere VIPFKs wurden gebeten, die folgenden fünf Fragen zu beantworten:

1. Seit wann sind Sie bei advita?
2. Wie lange engagieren Sie sich schon im Fachbereich?
3. Beschreiben Sie in einem Satz Ihre täglichen Herausforderungen.
4. Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?
5. Welche Musik hören Sie gerne? —



Sophie Kienöl, Görlitz

1. Seit 1. September 2015 (direkt nach der Ausbildung)
2. Seit 1. November 2019
3. Mein Alltag ist eine perfekte Mischung aus der aktiven Betreuung und Pflege unserer Klienten und der täglich anfallenden Büroarbeit.
4. Reisen und Volleyball spielen.
5. Zur Zeit höre ich viel Rockmusik.

**Monique Böhme-Haupt, Jena**

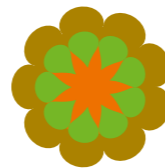
1. Seit August 2011
2. Seit Oktober 2016
3. Als VIPFK bin ich die fachliche Schnittstelle zwischen dem Fachbereich und den Mitarbeitern an der Basis, den Angehörigen, den Betreuern und den Anbietern.
4. Ich lese sehr gerne und viel.
5. Rammstein

**Brigitta Berger, Leipzig**

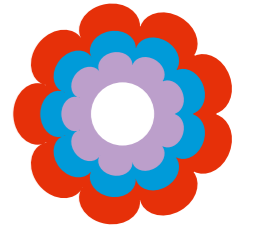
Nachdem ich seit September 2008 bei advita gearbeitet habe - und seit 2010 als VIPFK - freue ich mich jetzt riesig, mich in den Ruhestand zu verabschieden. Langweilig wird der ganz bestimmt nicht. Wir werden es genießen, den Garten umzugestalten, mit Freunden Gartenpartys im Whirlpool zu feiern und im ortsansässigen Gymnastikverein mitzusporteln. Und auch unsere drei Enkelkinder halten uns auf Trab und bei Laune. Das vierte ist bereits in Planung.

**Peggy Zehrfuß, Leipzig**

1. Seit 1. August 2012
2. Seit September 2017
3. Organisatorisches, Dienstplangestaltung, kollegiale Pflegebegleitung, Qualitäts-, Hygiene- und Sicherheitsbeauftragte.
4. Familie und Freunde sind die beste Freizeit, die ich haben kann.
5. Nichts spezielles, eigentlich alles.

**Christina Günther, Zwickau**

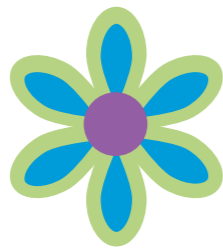
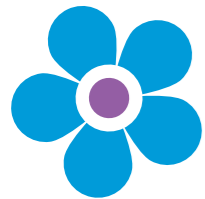
1. Seit 2010
2. Seit August 2019
3. Meine Aufgaben als VIPKF machen mir richtig Spaß und ich habe liebe Kollegen, die mich sehr gut unterstützen. Mein Ziel ist es, etwas positiv zu verändern.
4. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und den Hunden, wir gehen gerne gut essen, ich lese viel und wir unternehmen schöne Reisen.
5. Suzanne Grieger-Langer, Klassik und Rock.

**Janette Brandt, Leipzig**

1. Seit 1. September 2007
2. Seit 2010, also von Anfang an
3. Mit Freude und Engagement stärke ich das advita Team und setze mich für das Wohl und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Bewohner ein.
4. Die wenige Zeit, die mir nach der Arbeit bleibt, widme ich als alleinerziehende Mutter voll und ganz meiner 10-jährigen Tochter.
5. Die aktuellen Charts - oder ich genieße auch gerne mal die Ruhe.

**Martin Berkes, Suhl**

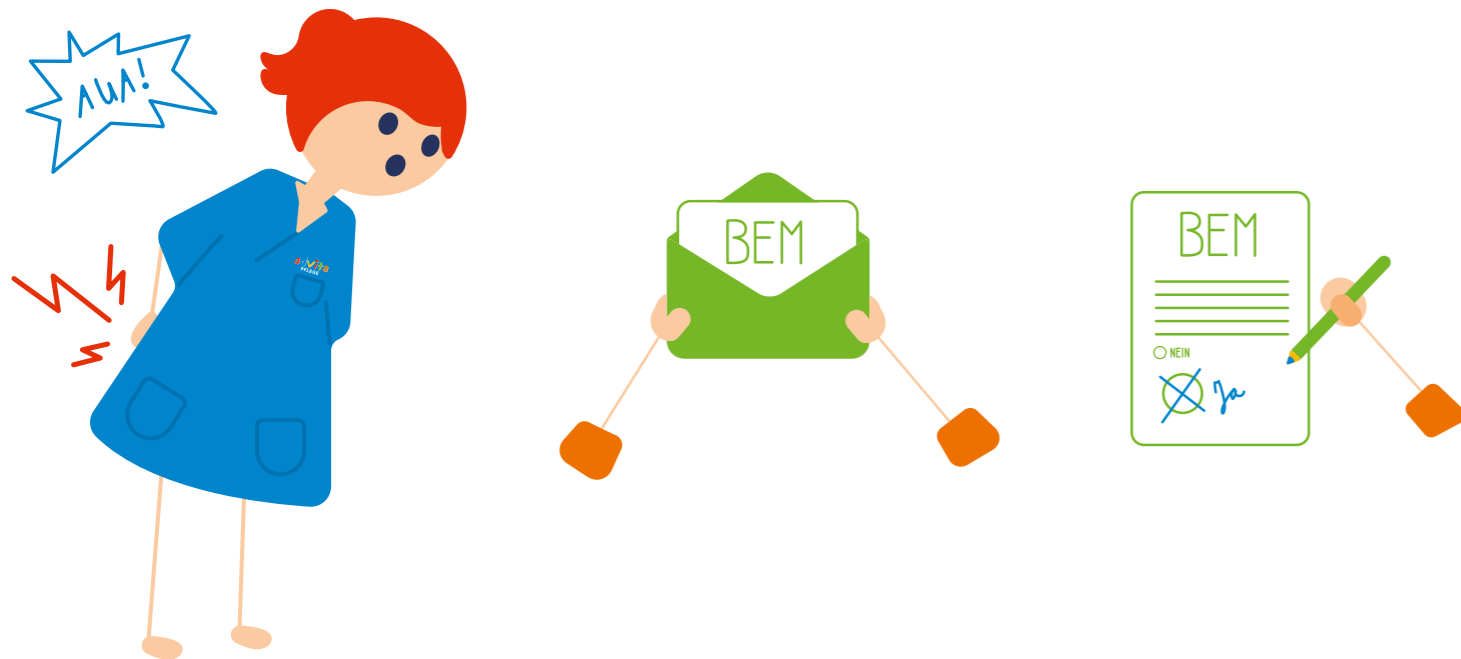
1. Seit September 2010
2. Seit einem Jahr
3. Man lernt nie aus, denn Stillstand ist Rückschritt.
4. Meine freie Zeit nutze ich am liebsten für Familie, Freunde und meinen Hund.
5. Hip Hop



Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT BEI ADVITA

Virginia Colmsee
Stellv. Personalleiterin

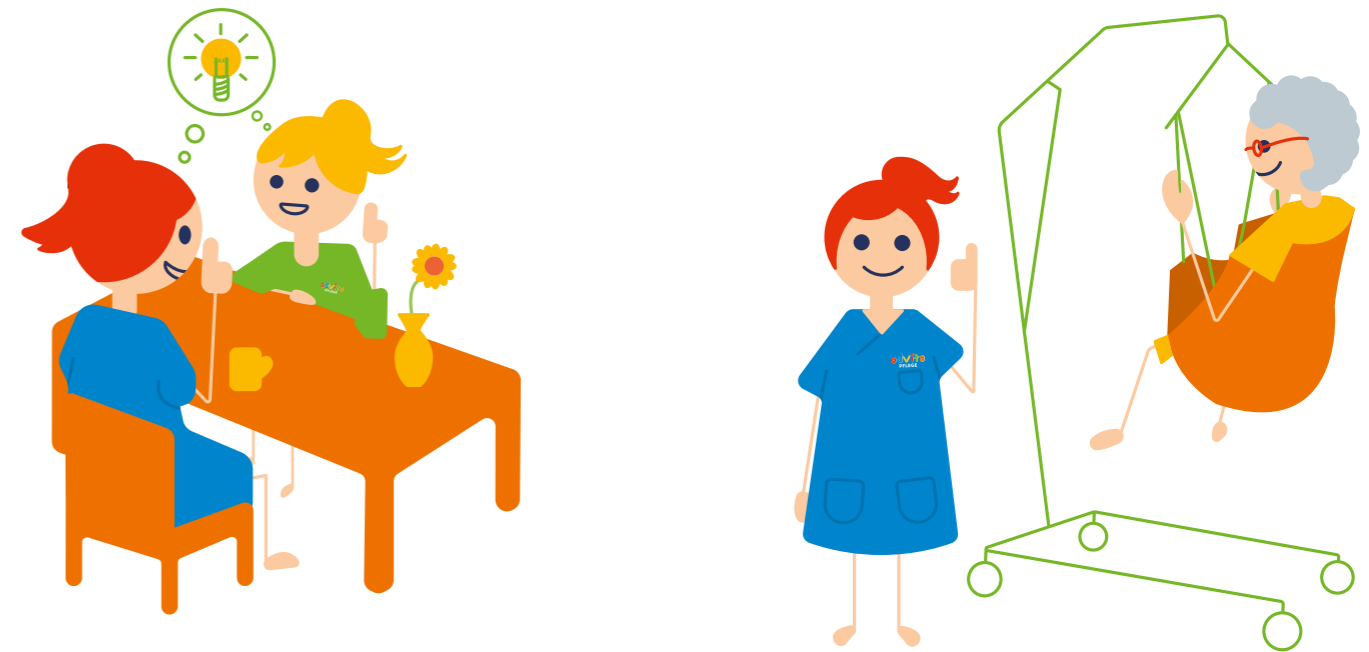


Liebe Mitarbeiter*innen,

in unserem Journal aus August 2019 haben wir Ihnen unser Pilotprojekt zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) als Baustein eines umfassenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements vorgestellt. Nach Abschluss unserer Pilotphase zum 31. Dezember 2019 beginnen wir nun mit der Umsetzung des BEMs im gesamten Unternehmen. Nachstehend möchten wir gerne die wichtigsten Fragen rund um das Thema für Sie noch einmal erläutern.

Warum ist ein BEM so wichtig?

Wir sind uns darüber bewusst, dass die Arbeit in der Pflegebranche körperlich sowie mental eine sehr herausfordernde Aufgabe ist. Wir möchten Sie dabei unterstützen zu genesen bzw. Ihre Gesundheit langfristig zu erhalten. Das BEM-Gespräch bietet Ihnen die Möglichkeit sich in einem vertraulichen Rahmen zu äußern sowie gemeinsam Möglichkeiten zu finden und festzulegen, um Sie bei der Genesung zu unterstützen und weiteren Erkrankungen vorzubeugen.



Gibt es eine gesetzliche Grundlage?

Das BEM ist im SGB IX verankert. Demnach ist allen Mitarbeitenden, die innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen, also mehr als 42 Tage, entweder ununterbrochen oder auch wiederholt arbeitsunfähig waren, ein BEM durch den Arbeitgeber verpflichtend anzubieten. Ganz richtig, es handelt es sich hierbei um ein Angebot und es ist nicht verpflichtend es wahrzunehmen.

Wie ist der Ablauf?

Jede*r Mitarbeiter*in, der in den letzten zwölf Monaten mehr als 42 Tage arbeitsunfähig war, erhält von der Personalabteilung postalisch eine Einladung zum BEM-Gespräch sowie eine Datenschutzerklärung. In der Einladung befindet sich ein Antwortbogen mit der Auswahlmöglichkeit, ob Sie am BEM teilnehmen möchten oder nicht.

Das BEM-Gespräch führen wir als zuständige Personalreferenten mit Ihnen vor Ort. Wir wissen, dass es sich bei den Gesprächsinhalten um sehr sensible und vertrauliche Daten handelt und aus diesem Grund halten wir den Gesprächskreis sehr klein.

Im Gespräch selbst geht es darum, mit Ihnen in den Dialog zu treten und zu erörtern, wie die Rückkehr in das Berufsleben gut gelingen kann und welche Lösungen Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern. Das Gespräch wird protokolliert und besprochene mögliche Maßnahmen werden verschriftlicht. Das Protokoll wird von Ihnen und uns unterzeichnet und unter Verschluss im Personalbereich der Zentrale aufbewahrt. Gleichzeitig vereinbaren wir, je nach Bedarf, einen Termin für unser Folgegespräch. Ihre BEM-Akte können Sie nach Abschluss des BEMs erhalten und mitnehmen oder diese wird vernichtet. Ganz wie Sie es wünschen.

Sollten Sie Fragen rund um das Thema BEM haben, zögern Sie nicht und wenden Sie sich per E-Mail an hr@advita.de oder rufen Sie uns unter der 030 437273132 an.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gespräche mit Ihnen und bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen. Unser Ziel ist es, Sie zu unterstützen – denn: Sie und Ihre Gesundheit sind uns wichtig! ■

Unter Vorbehalt – Auswirkungen der generalistischen Pflegeausbildung

Marie-Luise Mangelsdorf
Leitung Qualitätsmanagement

Das Pflegeberufegesetz ist seit dem 1. Januar 2020 in Kraft. Aus den drei Ausbildungsgängen »Altenpflege«, »Gesundheits- und Krankenpflege« und »Gesundheits- und Kinderkrankenpflege« wird die sogenannten generalistische Pflegeausbildung. Generalistik bedeutet hierbei die Zusammenführung mehrerer Berufe zu einem gemeinsamen Berufsbild.

Mit dem Pflegeberufegesetz entsteht ein neues Berufsbild Pflege. Die neue, generalistische Ausbildung befähigt die Auszubildenden zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. Auszubildende treffen zum Ende des 2. Ausbildungsjahres durch die Wahl eines entsprechenden Vertiefungseinsatzes die Entscheidung, ob sie die begonnene generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann fortsetzen oder ob sie ihre Ausbildung neu ausrichten auf einen Abschluss als Altenpfleger*in oder als Kinderkrankenpfleger*in erwerben.

Durch das neue Pflegeberufegesetz werden auch erstmals für alle Pflegenden sogenannte Vorbehaltsaufgaben für Pflegefachkräfte definiert. Das sind Aufgaben, die nur durch Pflegefachkräfte durchgeführt werden dürfen. In den Vorbehaltsaufgaben spiegelt sich der Pflegeprozess als berufsspezifische Arbeitsmethode der systematischen Strukturierung und Gestaltung der Pflegearrangements wider. Diese charakteristischen Kernaufgaben der beruflichen Pflege dürfen nur durch ausgebildetes Pflegefachpersonal wahrgenommen werden, das aufgrund seiner Ausbildung über die notwendigen Kompetenzen verfügt. Die Durchführung pflegerischer Maßnahmen ist keine Vorbehaltsaufgabe.



Typische Beispiele für diese Kernaufgaben sind kundenbezogene Aufgaben

- Auswahl und Anwendung von Risikoskalen und Assessmentinstrumenten, etwa zur Bewertung der Sturzgefährdung
- Auswahl und Festlegung der Pflegeziele und -maßnahmen
- Durchführung von Pflegevisiten
- Planung und Durchführung von Pflegemaßnahmen zur Gesunderhaltung
- Pflegeprozessbezogene Beratung, Begleitung und Anleitung der Kunden und deren Angehörigen
- Vorbereitung und/oder Durchführung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen nach ärztlicher Delegation
- Systematische, kontinuierliche Überprüfung, Bewertung und Dokumentation der durchgeführten Pflege und folgerichtige Modifikation des Pflegeprozesses

Aus diesem Grund werden wir in den kommenden Wochen alle Stellenbeschreibungen und auch das Einarbeitungskonzept anpassen. Und wundern Sie sich nicht, wenn Sie künftig häufiger auch in den advita Konzepten und Dokumenten den Begriff der Vorbehaltsaufgaben lesen. Nun wissen Sie ja, was es damit auf sich hat. ■

Willkommen in der Druckstube

KARTOFFELDRUCK MIT ABSTRAKTEN FORMEN

*Catharina Schewe
Marketingabteilung*



Material

- Kartoffeln
- Wasserbasierte Farbe (z. B. Acrylfarbe, wenn es zudem wasserfest sein soll)
- Papier/Karton

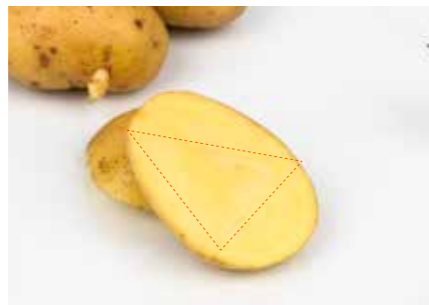
Ein Klassiker mit frischem Wind

Es ist noch früh im Jahr und eine ideale Gelegenheit einen Kreativ-Klassiker zu entstauben. Der Kartoffeldruck ist ein Evergreen, den man immer wieder für schnelle Ideen herauskramen kann, ohne dass einem langweilig werden muss. In dieser Ausgabe wird eine Version mit einfachen geometrischen Formen vorgestellt. Sie ist nicht nur dazu geeignet, auch solche Personen abzuholen, die feinmotorisch keine Höchstleistung erbringen können oder wollen, sondern auch, um vielfältigste Formen und Muster zu kreieren. Das Ganze kann dann wunderbar für Karten und Geschenkpapier oder für die Erstellung kleiner Kunstwerke genutzt werden.

Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, eignen sich natürlich am besten Kartoffeln, die nicht mehr für den Verzehr geeignet sind. ▶

Anleitung

1. Halbieren Sie die Kartoffeln.



2. Zeichnen Sie die Wunschform mit einem Messer vor. Ritzen Sie dabei einige Millimeter tief, sodass sich hier im Folgenden eine Erhebung herausarbeiten lässt.



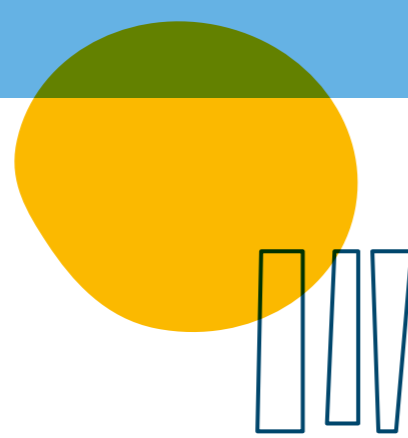
3. Nun die Kartoffel von außen bis zur vorgeritzten Stelle einschneiden und den Überschuss entfernen.



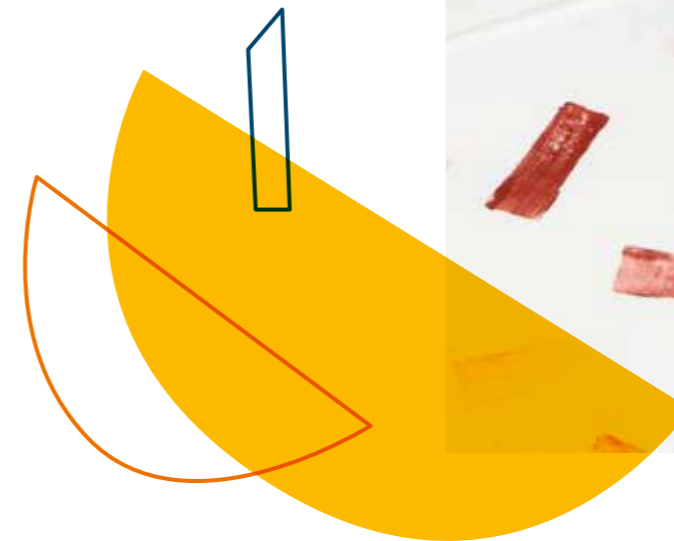
4. Vorsichtig von allen Seiten einschneiden bis die Form freigestellt ist.



5. Nun kann die Erhebung mit Farbe bestrichen werden und der Druck kann starten.

**Muster erstellen im Handumdrehen**

Egal ob Sie mit nur einer Form oder verschiedenen Elementen Muster zusammensetzen: Es ergibt sich eine Vielzahl an Möglichkeiten.

**Für Verspielte bis Ordnungsverliebte**

Durch strenges Aneinanderreihen, symmetrische Anordnung, Überlappungen oder freie Formverteilung und -drehung lassen sich wunderbar verschiedene Eindrücke zwischen Strenge und Leichtigkeit erwecken. ■



Silbenrätsel

*Petra Bott
Marketingabteilung*

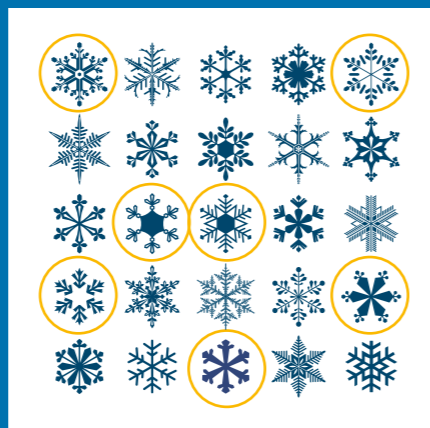
Bei diesem Silbenrätsel ergeben zwei zusammengesetzte Wörter jeweils einen Begriff mit einer neuen Bedeutung. Der Anfangsbuchstabe von oben nach unten gelesen ergibt das Lösungswort.

Das Lösungswort hat sogar etwas mit advita zu tun.
Viel Spaß!

Auflösung des Januarrätsels:

Silbenrätsel:

Eisprinzessin, Karneval,
Winterschlaf, Rodelbahn,
Dreikönigstag, Neujahrstag,
Februar, Wintersonnenwende,
Spaziergehen, Rauh Nächte,
Krokusse, Meisenknödel,
Eisblumen, Temperaturen,
Schlittschuhlaufen, Pulverschnee



an - be - bein - bel - ben - del - denk - ei - el - er - fen - fuchs - gen
ger - horn - holz - im - in - ker - le - mor - ne - nu - ra - rö - sa - se
sek - tau - te - te - ten - ton - wei

1. Farbe einer Tageszeit

2. Keimzelle eines Bienenzüchters

3. Klangvoller Stadtvogel

4. Männliches Dasein

5. Modische Glaubensgruppen

6. Kopfauswuchs aus Wasserdunst

7. Jemand, der eine Vorsilbe hervorbringt

8. Baumaterial aus einer Teigware

9. Melodie bei Gehirntätigkeit

10. Körperteil weiblicher Naturgeister

11. Gänsedieb mit Teilzahlung

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Grundsteinlegung in Kesselsdorf

Matthias Faensen

Geschäftsführer Senioren-Wohnen Holding GmbH



V. l. n. r.: Ingo Lang (Firma Fuchs-Bau), Dr. Matthias Faensen (Senioren-Wohnen Holding GmbH), Dr. Peter Füll (Architekt)

Das advita Haus in der Neuen Ortsmitte von Kesselsdorf, ein Ortsteil von Wilsdruff, hat eine ganz besondere Vorgeschichte. Die Eltern eines jungen Mannes in Kesselsdorf, mehrfachbehindert, der von der advita Niederlassung Freital betreut wurde, sprachen uns an, ob wir nicht auch bei ihnen in der Nähe ein advita Haus errichten wollen und dann in diesem Haus eine Wohngruppe für junge, behinderte Erwachsene vorsehen könnten.

Wir sagten die Prüfung eines solchen Projektes zu, wenn uns die Eltern ein geeignetes Grundstück empfehlen könnten. Und das taten sie dann: das letzte freie Grundstück mitten in dem in den 90er Jahren errichteten Wohnviertel »Neue Ortsmitte Kesselsdorf«, gleich neben dem geplanten Rathaus.

Inzwischen – nach der Eingemeindung von Kesselsdorf nach Wilsdruff – gibt es da auch ein Ärztehaus. Das neue Objekt ist von Wohnhäusern und Geschäften umgeben. Der Bauträger, der dieses Viertel damals realisiert hatte und inzwischen Insolvenz anmelden musste, war froh, dass der Schlussstein für die Quartiersentwicklung mit einem Betreuten Wohnen gefunden war.

Dass es dann insgesamt sehr lange dauerte (schließlich hatten wir das Grundstück schon im Januar 2016 gekauft) lag an einem schwierigen Planungsprozess: die Gesamtplanung des Quartiers beinhaltete eine Tiefgarage, an die wir anschließen müssen. Diese machte das Bauvorhaben teurer als es uns lieb war. Dann stiegen noch die Baupreise und wir brauchten deshalb viel

länger, bis wir geeignete Firmen gefunden hatten, um den Bau endlich zu beginnen. Aber nun stand am 20. Dezember 2019 die Grundsteinlegung am Rande der riesigen Baugrube an. Bürgermeister Ralf Rother, der unser Bauvorhaben von Anfang an mit allen Kräften unterstützt hatte, sprach zu den interessierten Bürgern, die sich um den Grundstein versammelt hatten, aber auch aus den Fenstern der benachbarten Häuser zuschauten. Unser Architekt Dr. Füll erläuterte die Planung, die sich jeder auch noch anhand der ausgehängten Grundrisse anschauen konnte. Trotz des herrlichen Sonnenscheins war es kalt, und so waren alle froh über den Glühwein und die Snacks, die die Mitarbeiter der Niederlassung Wilsdruff aus dem advita Mobil ausschenkten. ■

Freie Presse

"Schöne Aussicht" soll im Herbst bezogen werden

Erschienen am 15.01.2020



Das Richtfest gefeiert worden ist am gestrigen Dienstag für das künftige Advita-Haus "Schöne Aussicht" im Herzog-Georg-Ring in Annaberg-Buchholz. Schon im Herbst, Ziel ist Oktober, soll das Objekt fertiggestellt und bezogen werden, kündigte Matthias Faensen, Gesellschafter von Advita, an. Das ist ein Berliner Unternehmen, das sich in verschiedenen Bundesländern im Bereich Pflege engagiert. In der Region gehört unter anderem bereits das Haus "Nussknacker" in Ehrenfriedersdorf dazu, an dem auch noch ein Anbau geplant sei. Im Herzog-Georg-Ring in der Kreisstadt sind eine Tagespflege mit 40 Plätzen, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sowie 45 Wohnungen für Betreutes Wohnen geplant. Die Vermarktung dieser soll im zweiten Quartal beginnen. Eine von Advita erstellte Grafik zeigt, wie das Haus einmal aussehen wird (Bild links). Die Kosten dafür liegen laut Faensen bei mehr als zehn Millionen Euro. Den Richtspruch zum gestrigen Fest sprach Polier Jan Lippmann (Bild rechts). Er arbeitete gleichzeitig für Matthias Faensen etwas vor und schlug den symbolisch letzten Sparrennagel bis zur Hälfte ins Gebälk. (tw)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

Freie Presse

"Leser helfen": Altenpflegerinnen unterstützen Tim

Erschienen am 24.01.2020



Elsi Teutloff, Lisa Schubert, Katja Schreiter und Elisabeth Pilz (v. l.) gehören zu den 24 Mitarbeitern des Ehrenfriedersdorfer Advita-Hauses, das über 25 betreute Wohnungen und 26 Tagespflegeplätze verfügt. Für das Haus aus Bierdeckeln, das sie für einen firmeninternen Wettbewerb gebaut haben, gewannen sie den ersten Preis. Das Geld, 1000 Euro, spenden sie der Aktion "Leser helfen" für den kranken Zschopauer Tim Grund. Foto: Ronny Küttner/photoron

Die Ehrenfriedersdorfer Advita-Mitarbeiter gewannen einen Firmenwettbewerb - und spendeten das Geld vollständig der Aktion "Leser helfen".

Ehrenfriedersdorf/Zschopau. Ein Jahr lang, von Februar 2014 bis Februar 2015, hat Elsi Teutloff den schwerst kranken Tim Grund in Zschopau betreut. Und sie erinnert sich noch genau: "Obwohl er so viel über sich ergehen lassen muss, ist er ein kleiner, liebevoller Junge. Nie hat er aggressiv reagiert, auch die Mutter hat rund um die Uhr alles für das Kind gegeben."

Die 30-Jährige erzählt, wie gut es Tim damals bei Spaziergängen mit dem Rollstuhl ging - trotz Sauerstoffgerät und Überwachung: "Diese kleinen Ausflüge haben die ihn versorgenden Schwestern und seine Mutter sehr genossen." Mit den Spenden aus der Aktion "Leser helfen" der "Freien Presse" soll ein Auto finanziert werden, das dem auf einen Spezialrollstuhl angewiesenen Zwölfjährigen wieder mehr Bewegungsmöglichkeiten ermöglichen soll.

Inzwischen arbeitet die Königswalder Altenpflegerin, die selbst Mutter von drei Kindern ist, im Ehrenfriedersdorfer Advita-Haus - in drei Schichten wie alle ihre Kolleginnen. Die Einrichtung im ehemaligen Nussknackerhotel ist einer von insgesamt 31 Standorten des seit 1994 überregional in vier Bundesländern und Berlin tätigen Pflegedienstes mit nach eigenen Angaben rund 2300 Beschäftigten. Im Erzgebirgskreis betreibt Advita noch das Haus Zur Alten Berufsschule in Zschopau, ein weiteres entsteht gegenwärtig am Annaberger Herzog-Georg-Ring.

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum waren alle Mitarbeiter aufgefordert, ihre Vorstellungen von einem perfekten Haus zur Betreuung älterer Menschen aus Bierdeckeln zu verwirklichen, berichtet die Ehrenfriedersdorfer Niederlassungsleiterin Katja Schreiter. Vier Mitarbeiter hätten die Teamarbeit mehr oder weniger in die Hand genommen. "Letztlich hat jeder dazu etwas beigetragen, wie wir uns ideales betreutes Wohnen im Erzgebirge wünschen", berichtet Elsi Teutloff.

Die 24 Ehrenfriedersdorfer Beschäftigten haben für ihren Entwurf den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis gewonnen. Die Jury, die aus insgesamt 29 Häusern auswählen musste, lobte insbesondere die Detailverliebtheit, den lokalen Bezug und die Größe des Hauses, das über Gardinen, Terrassen, einen Nussknacker und sogar einen Schwibbogen auf dem Dach verfügt, ist der November-Ausgabe des Mitarbeiter-Journals der Firmengruppe zu entnehmen. "In dieser Zeit habe ich in der ‚Freien Presse‘ auch von der Aktion ‚Leser helfen‘ gelesen und vorgeschlagen, einen Teil des Preisgeldes für Tim zu spenden", sagt Elsi Teutloff. "Und da waren wir uns ganz schnell darüber einig: Wir spenden das Geld vollständig."

Alle Informationen unter www.freiepresse.de/leserhelfen

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

Renaissance eines denkmalgeschützten Gebäudes in Apolda

Dirk Lorenz-Bauer 31.01.2020, 13:23

APOLDA. Mehrere Millionen Euro werden derzeit in die alte Post in Apoldas Bahnhofstraße investiert. Bis zum Sommer ist voraussichtlich alles fertig.



Vom Innenhof aus betrachtet sieht der Anbau so aus. Rechts im Bild ist ein Stück vom einstigen Postgebäude zu sehen.

Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Noch ist die ehemalige Post samt neuem Anbaus ein Baustelle. Aber es geht voran beim rund acht Millionen Euro schweren Investitionsprojekt der Firma „advita Pflegedienst“. Was dort entsteht, wird das Stadtbild auf seine Weise aufwerten. Denn das denkmalgeschützte Gebäude an der Bahnhofstraße wurde aufwendig saniert, zudem erhielt es im Innenhof eine bauliche Erweiterung in Form eines modernen Querriegels, der teils Balkone besitzt und Parterre noch eine Terrasse erhalten wird. Im hinteren Bereich des Innenhofes schließt sich diesem Neubau – abgegrenzt mit einer Natursteinmauer – der „Postgarten“ an, der von den Bewohnern genutzt werden kann. Auf Barrierefreiheit wird, selbstredend, viel Wert gelegt.

Aktuell wird unter anderem noch am Dach gearbeitet, läuft der Innenausbau auf Hochtouren.

Trotz altersbedingter Einschränkungen selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, darum drehe es sich im Kern, heißt es zur konzeptionellen Ausrichtung.

Geboten werden im Komplex künftig: betreutes Wohnen, Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, Wohngemeinschaft für intensivpflegepflichtige Bewohner und Tagespflege, die künftig im dank Klinker repräsentativen Bestandsgebäude an der Bahnhofstraße untergebracht sein wird.

17 Einraum-Wohnungen und 23 Zweiraum-Wohnungen stehen zur Verfügung. In Form von zwei Wohngemeinschaften, aber auch in Einzelwohnungen. Voraussichtlich im Sommer soll dann alles bezugsfertig sein. Für den 8. Februar in der Zeit zwischen 11 bis 15 Uhr ist ein Tag der offenen Tür geplant. Nach Auskunft des Unternehmens gibt es bereits eine Liste mit Interessenten. Erfahrungsgemäß dauere es ein paar Monate, bis die Wohnungen alle vermietet sind, weil sich die Interessierten gern alles im fertigen Zustand ansehen, sie sich ausgiebig beraten lassen wollen, was verständlich sei.

Auf die Frage danach, wie viel Personal zukünftig benötigt werde, hieß es: rund 40 Fachkräfte. Dass man diese auf einem engen Markt finden werde, dessen ist man sich bei Advita allerdings sicher, schließlich sei man ein attraktiver Arbeitgeber. Obendrein sei das Unternehmen ja bereits seit Jahren in der Stadt Apolda präsent und operiere von der Martinskirchgasse 8 aus.

„Advita“ baut nicht zum ersten Mal ein einstiges Postgebäude um, Beispiele finden sich in Gotha, Eisenach oder auch Görlitz. Die ehemalige Post in Apolda ist eines von sechs derartigen Vorhaben.

Zum Baustellenrundgang erschienen war auch Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand. Er lobte die Investition in eine seit vielen Jahren ungenutzte Immobilie und sagte stellvertretend für seine Bauabteilung, dass die Kooperation zwischen Investorin und Verwaltung sehr gut funktioniere. Das sei durchaus nicht immer so, in diesem Fall aber schon.

Das Gebäude stehe in einer attraktiven Umgebung, zu der Paulinenpark, Museum und Kunsthaus ebenso gehörten wie die nur wenige Gehminuten entfernte Innenstadt. Auch der Bahnhof sei nicht weit. Indem das alte Postgebäude ertüchtigt werde, steigere sich auch die Attraktivität dieses Reviers weiter.

Die Investition sei auch deshalb wichtig, weil es eine Bedarf nach Pflegeplätzen gebe, wengleich der Apoldaer Altersdurchschnitt mit 48,9 Jahren noch unterm Bundesdurchschnitt liege.

Viel Interesse am Wohnen im Panoramablick TA

Susanne Seide 31.01.2020, 15:22

WEIMAR. Infoabend mit Pflege-Anbieter in der Cranach-Grundschule blieb vor allem bei den Mietpreisen noch sehr vage. Einzug ist Ende April 2021 geplant.



Der Konsum-Neubau Panoramablick wächst sichtbar. Kommende Woche wird die erste Anlieferung von Deckenteilen für das Erdgeschoss erwartet. Foto: Michael Baar

Das Interesse war so groß wie bei sonst nur bei den alljährlichen Einwohner-versammlungen mit der Stadtspitze: Rund 100 Menschen wollten am Donnerstagabend das Angebot der Ortsteilrates nutzen, sich in der Aula der Cranach-Grundschule über das Service-Wohnangebot im Konsum-Neubau Panoramablick in Weimar-Nord zu informieren. Die Erwartungen wurden aber vom Pflege-Anbieter Advita nur teilweise erfüllt. „Das Wichtigste wissen die nicht“, sagte eine Frau, wohl wissend, dass sie damit auch allen anderen Teilnehmern aus dem Herzen sprach. Gemeint waren die Mietpreise in der Immobilie, die das Unternehmen zum überwiegenden Teil anmietet, um dort betreutes Wohnen, Tagespflege und zwei Demenz-Wohngemeinschaften anzubieten.

Die endgültigen Preise würden erst etwa ein halbes Jahr vor der Übernahme feststehen, sagte der zuständige Advita-Projektentwickler Stefan Brümmer. Mit dem Suhler Niederlassungsleiter André Kaps, wo das Unternehmen aus Berlin bereits eine Einrichtung betreibt, ließ er sich gegen Ende des Info-abends zumindest auf eine Schätzung ein: Sie rechnen mit 14 Euro Warmmiete. Hinzu kommt als Minimum eine Betreuungspauschale von 185 Euro im Monat. In Suhl, so Kaps, wären Ein-Raum-Wohnungen mit 30 Quadratmetern ab 450 Euro zu haben oder Zwei-Raum-Wohnungen für 700 bis 800 Euro. Alles, was an Pflege und Service sonst gewünscht ist, wird über separate Verträge mit entsprechenden Aufpreisen geregelt. Teile dieser Kosten

würden in der Regel Pflege- beziehungsweise Krankenkassen übernehmen. Obwohl am Niveau der Wohnungen wie auch der Angebote kaum Zweifel aufkamen, waren diese Preise für viele Teilnehmer eine Ernüchterung.

Die Ausstattung ist komplett auf ältere und behinderte Menschen ausgerichtet: 70 barrierefreie Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen in der Größe von 30 bis rund 100 Quadratmetern lässt die Konsum Gruppe Weimar für das betreute Wohnen errichten. Alle verfügen über Bäder und Küchen mit Fenstern, Balkon oder Loggia mit einem maximal zwei Millimeter hohen Übertritt sowie ebenerdige Duschen. Zu den Wohnungen mit Fußbodenheizung gehören ferner Mieterkeller sowie unter anderem Abstellräume für Rollatoren oder Fahrräder. Besonders angetan waren die Interessierten auch von zwei riesigen Dachterrassen über den Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Diese werden begrünt und können begangen oder auch zum Verweilen genutzt werden, erläuterte die Konsum-Vorstandsvorsitzende Sigrid Hebestreit.

Sie stellte auch den aktuellen Stand der Bauarbeiten vor: Oberhalb der 380 notwendigen Rampaufhänger entstand die einen Meter dicke Bodenplatte. Über der Tiefgarage mit rund 40 Plätzen – im Freien gibt es weitere knapp 90 Stellplätze – steht bereits das erste Geschoss, für das am 6. und 17. Februar die Decken erwartet werden. „Dann geht alles ganz schnell“, sagte Sigrid Hebestreit. Der Rohbau soll bis 7. Juli stehen, Dach und Fassade am 23. Oktober fertig sein. Nach wie vor hoffe der Konsum, dass die Märkte mit einer Teilabnahme durch die Stadt bereits am 30. November eröffnen können und damit mitten im wichtigen Weihnachtsgeschäft. Neben einem 1200 Quadratmeter großen Aldi mieten sich der Drogeriemarkt DM und der Textil-Discounter Kik auf jeweils rund 1000 Quadratmetern ein. Der Ausbau aller anderen Flächen sei bis 14. April 2021 vorgesehen, die Fertigstellung dann Ende April.

Oberhalb der Märkte nutzt Advita den gesamten Komplex – mit Ausnahme des zentralen Weimarer Pflegestützpunktes, den die Hufeland-Trägergesellschaft dort für die Stadt betreiben wird. Zudem seien rund 150 Quadratmeter noch nicht vermietet, wo eventuell eine Physiotherapie einziehen könnte.

Die Teilnehmer des Abends können die Informationen jetzt erst einmal sacken lassen. Wer sich als Mietinteressent anmeldet, wird rund ein halbes Jahr vor dem geplanten Einzug angeschrieben und erhält – weiteres Interesse vorausgesetzt – spätestens vier Monate vor dem geplanten Einzug bei einer Baustellenbesichtigung die Möglichkeit, sich die Immobilie anzusehen. Eventuell werde es auch Einladungen zum Richtfest geben, stellte Stefan Brümmer in Aussicht.

Bundesweit betreibt Advita bereits rund 30 Häuser mit maximal jeweils 80 Wohnungen. „Das Konzept funktioniert seit sechs Jahren“, sagte der Projektentwickler. Weitere 18 Häuser seien in Planung, darunter in Eisenach und Apolda.

Drei Fragen an ...



Uli Schuppach,
Advita Pflegedienst GmbH

„Keine Probleme mit der Belegung“

Advita hat insbesondere in Bestandsimmobilien investiert und diese mit dem eigenen Konzept ausgestattet. Warum? Wir haben in der Vergangenheit Postämter, Schulen, Hotels oder Fabriken zu Advita Häusern umgebaut. Diese häufig leer stehenden Gebäude weisen einen hohen Gebrauchs- und einen niedrigen Verkehrswert auf. Hinzu kommt, dass sie überwiegend in hervorragenden Lagen zu finden sind, in denen kein Baugrundstück für einen Neubau zur Verfügung steht.

Hat die Nutzung von bestehenden Gebäuden einen positiven Einfluss auf die Belegung dieser Objekte?

Wir haben grundsätzlich keine Sorge, für unsere Einrichtungen Bewohner und Tagespflege-Gäste zu finden. Trotzdem bringen unsere Bestandsgebäude große Vorteile mit sich, weil sie fest in der Tradition der Kommunen verankert sind. Ein gutes Beispiel ist unser Haus „Im Schlosspark“ in Neschwitz. Dieses Gebäude war vormals eine Schule. Zur Eröffnung kamen neben interessierten Senioren eine Reihe ehemaliger Schüler und sogar der ehemalige Schuldirektor. Wir sind überzeugt davon, dass dieses rege Interesse an der alten Schule großen Anteil daran hatte, dass dieses Haus mit dem Tag der Eröffnung zu über fünfzig Prozent belegt werden konnte.

In Ostdeutschland haben Sie Ihr Portfolio um einige ehemalige Postämter erweitert. Konnten diese bereits vollständig eröffnet werden?

Die Postämter in Gotha, Köthen, Chemnitz, Görlitz, Apolda und Eisenach sind wahre Prachtbauten mitten in den Städten, die vor dem Kauf einen bedauernswerten Anblick boten. Anfang 2019 haben wir das ehemalige „Kaiserliche Postamt“ in Gotha eröffnet, das nun in neuem Glanz erstrahlt, 2020 werden die restlichen Objekte sukzessive folgen. Dass wir in Gotha sehr erfolgreich gestartet sind, stimmt uns sehr zuversichtlich. Wer aber einmal, wie in Gotha, vor einem frisch sanierten Postamt aus dem Ende des 19. Jahrhunderts steht, wird verstehen, dass wir auf diese beeindruckenden Häuser auch ein bisschen stolz sind.

Das Interview führte Michael Schlenke

Stellenanzeigen

Machen Sie Karriere bei advita! Hier finden Sie monatlich die freien Führungspositionen bei advita. Ist etwas für Sie dabei? Details und weitere Stellenausschreibungen finden Sie auf www.advita-karriere.de.

Pflegedienstleitung (m/w/d)
für das neue
advita Haus Am Markt
in Eisenach

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für unser neues
advita Haus Am Markt
in Eisenach

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d) für die
Ambulante Tourenpflege
in Berlin-Treptow

Pflegedienstleitung (m/w/d)
für die Tagespflege
in Berlin-Reinickendorf

Einsatzleitung
(m/w/d)
für das Betreute Wohnen
in Berlin-Friedrichshain

Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die Tagespflege
in Berlin-Friedrichshain

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die Tagespflege
in Berlin-Friedrichshain

Pflegedienstleitung
(m/w/d) für das
advita Haus an der Leisnitz
in Freital

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d) für die
Ambulante Tourenpflege
in Zschopau

Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für das
advita Haus Am Ekhoftplatz
in Gotha

Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die Tagespflege
in Gotha

Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für das Betreute Wohnen
und die Demenz-WG
in Neschwitz

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die Tagespflege
in Neschwitz

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für das Betreute Wohnen im
advita Haus Bernardy
in Halle (Saale)

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die Tagespflege
in Radeberg

Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für das
Intensivpflegezentrum
in Dresden

Stellv. Pflegedienstleitung
(m/w/d)
für die
Ambulante Tourenpflege
in Dresden

Die neue advita akademie

EIN ZWISCHENSTAND

Katrin Stollberg
Leitung advita akademie

Das Jahr 2020 hat begonnen - und damit für viele Kolleg*innen auch die Suche nach geeigneten Fortbildungen und Schulungen im bevorstehenden Jahr. Doch in diesem Jahr stehen der Akademie einige Änderungen bevor. Wie Sie im Journal, durch ihre*n Vorgesetzte*n oder durch den Buschfunk schon gehört haben, befinden wir uns bei advita in diversen Arbeitsbereichen in einer digitalen Umstrukturierung. Das Wachstum von advita erfordert die Optimierung und Vereinfachung von Prozessen, und das wiederum erfordert häufig die Hilfe einer webbasierten Lösung oder Software. Das betrifft natürlich auch unsere Akademie. An dieser Stelle wollen wir ein bisschen Licht ins Dunkel bringen und Ihnen Einblicke »hinter die Kulissen« gewähren.

Demnächst finden Sie unter www.advita-akademie.de unsere neue Internetpräsenz. Dort finden Sie neben allgemeinen Informationen zur Akademie und unseren Referenten vor allem unseren digitalen Seminar kalender mit allen angebotenen Schulungen und Terminen.

Das bringt viele Vorteile mit sich, zum Beispiel:

- ▶ Der digitale Seminar kalender kann - anders als eine gedruckte Variante - ständig themen- und bedarfsorientiert aktualisiert werden.
- ▶ Alle Seminare sind übersichtlich in Kategorien sortiert, sodass Sie schnell die für Sie passenden Veranstaltungen finden.
- ▶ Sie können sich jederzeit, z. B. auch von unterwegs über das Smartphone, für Veranstaltungen anmelden.
- ▶ Ein Ampelsystem zeigt Ihnen in Echtzeit, wie viele Plätze noch verfügbar sind. Sollte eine Veranstaltung ausgebucht sein, können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen und werden informiert, sobald ein Platz frei wird.
- ▶ Es gibt einen automatischen Erinnerungsmodus, damit Sie nie wieder ein Seminar verpassen.
- ▶ Nach der Veranstaltung erhalten Sie unkompliziert Ihre Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen, Skripte und Schulungsunterlagen per Mail.

Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck an der Finalisierung der neuen Website und ich bin zuversichtlich, dass wir sie Mitte/Ende Februar online schalten können.

Wir halten Sie natürlich weiterhin auf dem Laufenden und informieren Sie über den neuen Anmeldeprozess, sobald die Website an den Start geht.

Zu guter Letzt noch eine ganz persönliche Mitteilung: Ich verabschiede mich ab sofort in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit. Als meine Vertretung haben sich für diesen Zeitraum erfreulicherweise Herr Erbrich zur stellvertretenden Leitung der advita akademie und Herr Petzold zur Leitung des Verwaltungsstandortes Leipzig bereit erklärt. Vielen Dank an dieser Stelle an die Kollegen, die Ihnen natürlich während meiner Abwesenheit mit Rat und Tat zur Seite stehen. ■

Interne Termine von advita im Februar 2020

- 10.02. Tagung der Verantwortlichen Intensivpflegefachkräfte
- 13.02. Tagung der Qualitätsbeauftragten
- 26.02. Tagung der Niederlassungsleitungen Thüringen und Baden-Württemberg
- 27.02. Tagung der Niederlassungsleitungen Berlin und Sachsen-Anhalt
- 27.02. Tagung der Niederlassungsleitungen Mittelsachsen
- 27.02. Tagung der Niederlassungsleitungen Ostsachsen
- 27.02. Tagung der Niederlassungsleitungen Westsachsen

Seminare und Fortbildungen der advita akademie im Februar 2020

- 03.02. »Erste Hilfe Schulung« in Freital
- 04.02. »Erste Hilfe Schulung« in Freital⁵
- 04.-07.02. »Basisqualifikation außerklinische Beatmung, Kurs 2, Teil 1 in Leipzig¹
- 05.02. »Erste Hilfe Schulung« in Freital⁵
- 05.-07.02. »Grundkurs Kinästhetik« in Leipzig¹
- 06.02. »Erste Hilfe Schulung« in Freital⁵
- 07.02. »Notfallschulung der außerklinischen Intensivpflege« in Zwickau
- 10.02. »Notfallschulung der außerklinischen Intensivpflege« in Berlin
- 11.02. »Erste Hilfe Schulung« in Berlin
- 11.02. »Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht« in Leipzig¹
- 12.02. »Erste Hilfe Schulung« in Berlin
- 12.02. »In Beziehung gehen - Essen ist mehr als satt werden« Leipzig¹
- 13.02. »Erste Hilfe Schulung« in Riesa
- 14.02. »Erste Hilfe Schulung« in Riesa
- 17.02. »Erste Hilfe Schulung« in Apolda
- 17.02. »LG1-Auffrischung« in Weinböhla⁴
- 18.02. »In Beziehung gehen - Umgang mit schwerster Demenz« in Berlin²
- 18.-20.02. »Basisqualifikation der außerklinischen Beatmung, Kurs 1, Teil 2« in Leipzig¹
- 20.02. »In Beziehung gehen - Angehörige begleiten« in Leipzig¹
- 21.02. »Notfallschulung der außerklinischen Intensivpflege« in Jena
- 24.02. »Notfallschulung der außerklinischen Intensivpflege« in Görlitz
- 25.02. »Notfallschulung der außerklinischen Intensivpflege« in Freital⁵
- 25.-26.02. »§43b Pflichtfortbildung Betreuungskräfte« in Weinböhla⁴
- 26.02. »Erste Hilfe Schulung« in Leipzig¹
- 26.-28.02. »LG1-Schulung« in Leipzig¹
- 28.02. »Erste Hilfe Schulung« in Chemnitz

¹ advita akademie, Standort Leipzig, 04347 Leipzig, Braunstraße 18

² advita akademie, Standort Berlin, 10623 Berlin, Kantstraße 151

³ advita Haus Klangwerk, 04299 Leipzig, Melscher Straße 7

⁴ advita Haus Weinböhla, 01689 Weinböhla, Dresdner Straße 93

⁵ advita Haus An der Leisnitz, 01705 Freital, Coschützer Straße 8-10

Seminare und Fortbildungen der advita akademie im März 2020

- 02.03. »Erste Hilfe Schulung« in Leipzig¹
- 02.03. »In Beziehung gehen – Herausforderung Demenz & Sexualität« in Leipzig¹
- 03.03. »Erste Hilfe Schulung« in Meißen
- 03.03. »Gesunder Rücken« in Leipzig¹
- 03.-05.03. »Basisqualifikation außerklinische Beatmung, Kurs 2, Teil 2« in Leipzig¹
- 06.03. »Erste Hilfe in der außerklinischen Intensivpflege« in Zwickau
- 09.03. »Erste Hilfe Schulung« in Dresden
- 09.03. »Arzneimittellehre« in Leipzig¹
- 10.03. »Erste Hilfe in der außerklinischen Intensivpflege« in Leipzig¹
- 10.-11.03. »Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte nach §43b« in Leipzig¹
- 11.03. »Erste Hilfe Schulung« in Suhl
- 12.03. »Grundlagen Leistungsrecht« in Leipzig¹
- 13.03. »Erste Hilfe Schulung« in Lichtenstein
- 17.03. »Auffrischkurs Behandlungspflege LG I« in Leipzig¹
- 20.03. »Erste Hilfe Schulung« in Zwickau
- 23.03. »Erste Hilfe Schulung« in Riesa
- 23.-24.03. »Grundkurs Deeskalation« in Leipzig¹
- 24.-26.03. »Minibasiskurs außerklinische Intensivpflege (advita Intensivpflegekräfte)« in Leipzig¹
- 25.-27.03. »Grundkurs Kinästhetik« in Leipzig¹
- 27.03. »Erste Hilfe Schulung« in Hohenstein-Ernstthal
- 30.03. »Erste Hilfe Schulung« in Neschwitz
- 30.03. »PDL Refresh – Modul 2: Einsatzplanung« in Leipzig¹
- 31.03. »In Beziehung gehen – Umgang mit herausforderndem Verhalten« in Leipzig¹
- 31.03. »Erste Hilfe Schulung« in Altenberg

¹ advita akademie, Standort Leipzig, 04347 Leipzig, Braunstraße 18

² advita akademie, Standort Berlin, 10623 Berlin, Kantstraße 151

³ advita Haus Klangwerk, 04299 Leipzig, Melscher Straße 7

⁴ advita Haus Weinböhl, 01689 Weinböhl, Dresdner Straße 93

⁵ advita Haus An der Leisnitz, 01705 Freital, Coschützer Straße 8-10